Niederschrift

über die Sitzung des Umweltbeirates der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/UB/02/2021) vom 26.05.2021

Anwesend:

Vorsitzende/r
Frau Gisela Henning

Bürgermeister/in
Herr Peter A. Kokocinski

Mitglieder
Herr Andreas Lohmar
Herr Hans-Hermann Malchau
Herr Dr. Rüdiger Penthin
Herr Stefan Plücker
Frau Bärbel Wagner

Gäste

Herr Dr. Erik Christensen	Vors. Beirat Natur und Umwelt Probsteierhagen
Herr Jürgen Cordts	
Herr Hans-Jürgen Ehmke	Seniorenbeirat
Herr Torsten Jeß	Bauhofleiter

Presse
Frau Astrid Schmidt

Protokollführer/in

Herr Jürgen Dräbing	Amt Probstei

Abwesend:

Mitglieder
Frau Pirko Arp
Herr Max Lamp
Frau Ingrid Schweder

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:07 Uhr
Ort, Raum:	24217 Schönberg, Knüll 2, Hotel "Am Rathaus"

Tagesordnung: Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

3. Einwohnerfragestunde

4. Niederschrift des Umweltbeirates vom 21.04.2021

5. Umweltkonzept für Schönberg - Gastreferent Herr Dr. Erik Christensen, Umweltausschussvorsitzender Gemeinde Probsteierhagen

6. Stand Grünplan B67 /Ausgleichsfläche B67

7. Grünanlagen in der Gemeinde

8. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Auf Nachfrage ergeben sich keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge zur Tagesordnung.

TO-Punkt 3: Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde meldet sich niemand zu Wort.

TO-Punkt 4: Niederschrift des Umweltbeirates vom 21.04.2021

Herr Ehmke merkt an, dass er bei der Sitzung am 21.04.2021 anwesend war, er bittet dies nachzutragen.

Weitere Fragen oder Anmerkungen zur Niederschrift ergeben sich nicht.

TO-Punkt 5: Umweltkonzept für Schönberg - Gastreferent Herr Dr. Erik Christensen, Umweltausschussvorsitzender Gemeinde Probsteierhagen

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Herrn Dr. Erik Christensen, er ist Vorsitzender des Beirates Natur und Umwelt Probsteierhagen. Sie bittet Herrn Christensen über die Projektarbeit in der Gemeinde Probsteierhagen zu berichten und insbesondere auf

den herausgegebenen Flyer für die umweltgerechte Gestaltung von Grundstücken in Neubaugebieten mit der Zielgruppe der Neubürger zu einzugehen.

Herr Dr. Christensen bedankt sich für die Einladung und zeigt zunächst die Unterschiede in der Arbeit der Beiräte in beiden Orten auf. Er berichtet, dass der Beirat in der Gemeinde Probsteierhagen viele praktische Projekte durchführe, in denen Beiratsmitglieder aktiv mitarbeiten.

Anschließend beschreibt er den Flyer, der zur Grundstücksgestaltung in Neubaugebieten herausgegeben wurde. Dieser ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Zusammenfassend verfolgt dieser Flyer die folgenden Intentionen:

- Versiegelung einschränken, Festlegungen im B Plan beachten
- Verbot von Herbiziden
- Unzulässigkeit von Schottergärten
- Baumpflanzungen, insbesondere Obstbaumpflanzungen in die Gartengestaltung einbeziehen
- Vermeidung von Torfnutzung bei der Gartenpflege
- Entsorgung von Grünabfällen (Bio-Tonne, Komposthaufen)
- Vermeidung von Trinkwasserverschwendung durch Regenwassernutzung

Die Vorsitzende dankt Herrn Dr. Christensen für seine Ausführungen und zeigt sich über den vorgestellten Flyer sehr angetan. Auf Nachfrage erklärt Herr Dr. Christensen, dass Inhalte daraus gerne für einen ähnlichen Flyer für Schönberg übernommen werden dürfen.

Es schließen sich intensive Nachfragen und eine Diskussionen zu dem Thema der Zulässigkeit des Verbotes von Schottergärten an, bei der der Bürgermeister noch mal deutlich macht, dass Schottergärten in Schleswig-Holstein nicht grundsätzlich verboten sind, dieses Aussage sei falsch, wie ihm das Kreisbauamt auch nochmal bestätigte. Schottergärten werden aber baurechtlich als versiegelte Flächen und nicht als Gartenflächen angesehen, weswegen sie nur in begrenztem Umfang zulässig sind.

Herr Christensen erläutert ergänzend, dass der Flyer nicht vorrangig Verbote wiedergebe sondern Gestaltungsanregungen mache. Dies und Gespräche und Diskussionen mit den Bürgerinnen und Bürgern habe eine größere Wirkung als eine reine Sanktionierung

Auf Antrag von Beiratsmitglied Stefan Plücker wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Umweltbeirat beschließt, mit Unterstützung von Frau Helma Krumlinde, angelehnt an den Probsteierhagener Flyer, ein eigenes aktualisiertes Faltblatt zu entwickeln und bis zum Beginn der Vermarktung des neuen Baugebietes zur Verteilung fertigzustellen. Außerdem soll der alte Flyer, von dem noch Restbestände vorhanden sind, nicht mehr genutzt werden.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 6: Stand Grünplan B67 /Ausgleichsfläche B67

Die Vorsitzende berichtet über den aktuellen Planungsstand aus dem Planungsausschuss Sie führt aus, dass Mitglieder des Umweltbeirates eine Vorschlagsliste zur Bepflanzung der Grünflächen im geplanten Baugebiet erarbeitet hätten. Der städtebauliche Vertrag zur Erschließung des Baugebietes sei aktuell noch in Verhandlung. Die Fraktionen hätten sich einvernehmlich mit dem vorliegenden Grünordnungsplanentwurf einverstanden erklärt. Die Detailsplanung dazu solle im Dialog des Beirates mit der Planerin Frau Franke erfolgen.

Die Ausgleichsfläche für das Baugebiet solle an der Straße Gehrtshorst realisiert werden. Der Umweltbeirat wünsche sich hier Blühflächen und eine Beweidung.

Dazu führt der Bürgermeister aus, dass diese Wünsche im Vorwege geprüft worden seien aber aus naturschutzfachlichen Gründen eine Beweidung nicht möglich sei.

Herr Christensen erklärt dazu, dass er nicht sicher sei, ob eine Bepflanzung mit Blühstreifen auf der Fläche möglich sei. Zur Frage der Nutzung mit Schafen ist er der Auffassung, dass dies sehr sinnvoll wäre.

TO-Punkt 7: Grünanlagen in der Gemeinde

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Henning den Bauhofleiter, Herrn Torsten Jeß. Sie berichtet über ein Gespräch mit Herrn Jeß und zwei Gärtnern des Bauhofes zur schöneren Gestaltung des Ortsbildes.

Die besprochenen Inhalte fasst sie wie folgt zusammen:

- Beim Großparkplatz ist wegen der Maßnahmen im Rahmen des Städtebauförderungsprogrammes jetzt keine umfangreiche Neugestaltung sinnvoll. Kleinere Maßnahmen wurden dort bereits auf Initiative des Bürgermeisters durchgeführt, wie zum Beispiel die Anlage von Blühbeeten.
- Pflanzlisten für diverse Standorte im Ortsgebiet sollen kooperativ erstellt werden
- der Kieselgarten an der Feuerwehr ist kein artenarmer Schottergarten sondern mit insektenfreundlichen Pflanzen besetzt, die einen Trockenboden benötigen.

Herr Jeß führt aus, dass die gemeindlichen Gärtner eigene Gestaltungs- und Bepflanzungsideen als Alternative zu Bodendeckern entwickeln. Dies sei aber ein Prozess der Jahre dauern würde. Das Interesse der Gäste, blühende Pflanzflächen sehen zu wollen wird soweit wie möglich umgesetzt, habe aber seine Grenzen in Sachzwängen die sich aus der jährlichen Bepflanzungsfolge ergeben.

Hierzu berichtet Herr Dr. Christensen, dass bei einer von ihm durchgeführten Kartierung der Flora im Nordkreis, die sich auch auf Schönberg erstreckt habe, positiv aufgefallen sei, dass die angepflanzten Bodendecker vermindert worden seien. In den öffentlichen Anlagen seien inzwischen viele verschiedene interessante Arten zu. Die Maßnahmen des Bauhofes seien deshalb als sinnvoll zu bezeichnen.

Anschließend ergibt sich eine Diskussion über Probleme mit Anliegern im Baugebiet Strandstraße, die in den Heckenwuchs eingreifen und auf der an ihr Grundstück angrenzenden Wiese Möbel und Gartenabfall entsorgen. Es wird vorgeschlagen, die Anlieger per Handzettel über die Grenzverläufe zu informieren und darauf hinzuweisen, dass die Wiesen und Hecken vom Bauhof nach Naturschutzvorgaben gepflegt werden Vorher soll ein Ortstermin unter Beteiligung von Herrn Malchau, Frau Wagner, Herrn Lohmar und Frau Henning stattfinden.

Bürgermeister Kokocinski teilt hierzu mit, dass einzelne Anlieger dazu bereits angeschrieben worden seien. Die Initiative des Umweltbeirates halte er trotzdem für sinnvoll.

TO-Punkt 8: Bekanntgaben und Anfragen

- Die Vorsitzende berichtete, dass der Seniorenbeirat festgestellt habe dass die Bürgersteige im Lünningsredder für einen Begegnungsverkehr von mobilitätsbehinderten Menschen zu schmal seien. Der Umweltbeirat habe im Rahmen der Lösungsfindung festgestellt, dass in diesem Bereich leider Grenzsteine nicht auffindbar sind und der Grenzverlauf deshalb unklar ist. Der Umweltbeirat schlägt vor, bei der Neubepflanzung der Pflanzeninseln in diesem Bereich, die Möglichkeit des Fußgänger-Begegnungsverkehrs mit Hilfsmitteln zu berücksichtigen und gegebenenfalls Grünstreifen teilweise zum Bürgersteig hinzuzunehmen. Aktuell überprüfe das Ordnungsamt auch, ob die Anlieger den notwendigen Heckenschnitt durchführen.

- Die Vorsitzende fragt nach dem Ergebnis der Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss zu den Obstwiesenpatenschaften. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass dieser Vorschlag positiv bewertet und entschieden wurde. Die Umsetzung solle nun auf den Weg gebracht werden.

- Es wird angeregt, die Thematik „Grundflächenpatenschaften“ erneut im Umweltbeirat zu thematisieren

- Es wird dargestellt, dass der Albert-Koch-Sportplatz bisher mit Trinkwasser gewässert werde. Dem Schulverband und dem Planungsausschuss der Gemeinde Schönberg soll vorgeschlagen werden, beim Neubau der Sporthalle eine Regenwasserzisterne im Bereichr der nach Fertigstellung des Neubaus zu entfernenden alten Sporthalle zur Bewässerung des Sportplatzes und für Löschwasser anzulegen.

- Der Umweltbeirat möchte die Thematik „Umweltkonzept und Klimaschutzmanagement“ aufgreifen. Die Vorsitzende berichtet über ein Konzept, das vom Klimaschutzmanager der Stadt Plön, Herrn Sönke Hartmann, mit Bürgern erarbeitet wurde. Sie schlägt vor, Herrn Hartmann zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen, um über das erarbeitete Konzept zu berichten.

- Beiratsmitglied Penthin fragt zum B-Plangebiet 67 an, welche Einflussmöglichkeiten die Gemeinde hier noch hinsichtlich von Vorgaben zum Beispiel zur Heizungsart etc. habe? Bürgermeister Kokocinski und Planungsausschussvorsitzender Cordts berichten, dass der städtebauliche Vertrag mit dem Investor derzeit verhandelt werde. In diesem Kontext werde vorgeschlagen, den Kaufinteressenten ökologisch-ökonomische Beratung anzubieten. Der B-Plan sei bereits final beraten, die Thematik fließe deshalb in den Erschließungsvertrag ein. Der Satzungsbeschluss zum B-Plan werde erst gefasst, wenn der dieser Vertrag unter Dach und Fach sei.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 21:07 Uhr

		gesehen:	gesehen:
Gisela Henning - Beiratsvorsitzende -	Jürgen Dräbing - Protokollführer -	Peter Kokocinski - Bürgermeister -	Sönke Körber - Amtsdirektor -